

Freunde des Parktheaters: Solo-Darstellerin Nicole Weißbrodt verzauberte die jungen Zuschauer mit einer besonderen Version des Märchenklassikers

# Frau Holle mit viel Charme und Witz

Von unserer Mitarbeiterin  
Gerlinde Scharf

**BENSHEIM.** Wenn Frau Holle die Betten ausschüttelt, schneit's auf der Erde. Das weiß fast jedes Kind. Dass sich Puppenspielerin Nicole Weißbrodt in Nullkommanichts in Frau Holle verwandelt, wenn sie sich denn nur die Schürze als Kopftuch über die Haare zieht und eine Brille auf die Nase setzt, macht das hochkonzentrierte Publikum zwischen drei und neun Jahren zunächst einigermassen skeptisch.

„So sieht Frau Holle doch gar nicht aus“, meldet eine junge Zuschauerin, die sich offenbar bestens in Märchen auskennt, Zweifel an. Um im nächsten Augenblick Frau Holle („ich bin voll nett“) anzuschmachten und an deren Lippen zu hängen, als diese die fleißige Marie zur Belohnung mit Gold überschüttet und ihre stinkfaule Schwester mit Pech bestreicht – das sich im Nachhinein als zuckersüße Schokoladenglasur entpuppt. Manchmal ist halt nichts so, wie es auf den ersten Blick scheint – „und manchmal liegen Pech und Glück nah beieinander“.

## Ungewöhnliche Utensilien

Wieder einmal haben es die Freunde des Parktheaters geschafft, die Berliner Künstlerin vom Theater Lakritz für ein besonderes Live-Erlebnis für den Nachwuchs zu engagieren. Dieses Mal erzählte und spielte die bezaubernde Nicole Weißbrodt das Grimm'sche Märchen „Frau Holle“ auf ihre ganz eigene Art – mit viel Charme, Witz und immer im Dialog mit den jungen Besuchern. Und mit

ziemlich ungewöhnlichen Utensilien wie Nudelholz, Mehl, Butter, Eis Schnee und Teigschaber.

Die Mikrowelle war gleichzeitig Backofen und Heim von Frau Holle, ein mit Wasser gefülltes Eimachglas ein Brunnen, ein über die Hand gestülpter roter Plastikhandschuh diente als laut krähernder Gockel, und eine mit Rosen und Tulpen bedruckte Tischdecke wurde auf den ersten Blick als wunderschöne Blumenwiese akzeptiert.

Fantasie und Kreativität waren keine Grenzen gesetzt – und die Kinder folgten dem originellen Erzähltheater direkt vor ihren Augen mit größter Selbstverständlichkeit. Auch dass die Schwestern Teig-Figuren aus Butter, Mehl und Eier waren und direkt aus dem Ofen kamen, stieß kein bisschen auf Erstaunen.

Die Parktheater-Bühne war nicht mehr wiederzuerkennen. Dort knetete, puderte, rührte und buk am Sonntag die Solo-Darstellerin bei zwei ausverkauften Vorstellungen in einer Backstube vor jeweils etwa 70 Besuchern nach Herzenslust und eigenem Hausmannsrezept eine poetisch-fantastische Geschichte über zwei Teenager, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Man nennt sie auch Goldmarie und Pechmarie. Die Moralkeule allerdings, die in den Stücken der Brüder Grimm dann und wann geschwungen wird, war ein absolutes Tabu.

Ansonsten folgte die lebenswerte Story durchaus der Vorlage der berühmten Märchensammler – aufgepeppt und erzählt mit ziemlich ungewöhnlichen Objekten und einem Ideen-Feuerwerk der lebenswerten

Künstlerin, die immer wieder auf die Zwischenrufe der begeisterten und staunenden Zuschauer einging.

## Die eine fleißig, die andere faul

Auf der Suche nach der verlorenen Spindel springen die beiden Maries in den Teich – unter den Tisch – und werden von Frau Holle sogleich auf die Probe gestellt. Die eine erledigt die Aufgaben mit Bravour, die andere hat null Bock, die fertigen Brote aus dem Ofen zu ziehen und die reifen Äpfel vom Baum zu schütteln. Und auch die Hausarbeit bei Frau Holle, inklusive Betten ausschütteln, erledigt sie nur widerwillig. Sie hat es einzig und allein auf die Belohnung abgesehen und möchte mit Gold überschüttet werden – so wie zuvor schon ihre bienenfleißige Schwester.

Stattdessen aber wird sie mit brauner Soße überschüttet. Schwarzes Pech oder doch etwa nur Schokolade? Nicole Weißbrodt jedenfalls verkündet ein süßes, fast schon philosophisches Happy End: „Wenn ihr denkt, dass ihr immer Pech hat, dann kommt es darauf an, was ihr draus macht.“ Also doch Schokolade...!

Die nächste Vorstellung der Freunde des Parktheaters findet am Sonntag, 24. Februar, im Parktheater statt. Dann wird das Theater Grüne Soße aus Frankfurt beim Familienteater mit dem Stück „Dreimal König“ zu Gast sein. Die Zuschauer sitzen dann im großen Saal des Hauses. Es werden maximal 200 Karten verkauft. Geeignet ist das Stück für Kleinfahrten.



Auf Einladung der Freunde des Parktheaters zeigte Nicole Weißbrodt vom Theater Lakritz eine bezaubernde Version von „Frau Holle“.

BILD: FUNCK